

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

11. Die deutsche ethische Gesellschaft

1. Die deutsche ethische Gesellschaft.

Vor nicht langer Zeit hat sich in Deutschland eine Bewegung entwickelt, welche lediglich die Ethik pflegen will und diese von der Religion streng scheidet, es ist die Ethische Gesellschaft mit ihrem Hauptsitz in Berlin.

Professor Förster, ein namhafter Astronom, Dr. Kronenberg und viele andere tüchtige Männer der Wissenschaft sind begeisterte Anhänger dieser Richtung.

Die ethische Gesellschaft fordert kein Erkenntnis, kein Gelübde und pflegt auch keine Ceremonien, sie will lediglich das Verhältnis von Mensch zu Mensch in besserer Weise regeln und scheidet jede Forschung über Gottheit u. s. w. aus.

Meines Dafürhaltens sollte sich jeder Materialist, Freireligiöse, Freidenker, Atheist oder Pantheist der ethischen Gesellschaft als Mitglied anschließen; denn wer an keinen Gott und an keine Unsterblichkeit glauben kann, ist in meinen Augen darum noch kein schlechter oder verlorener Mensch, ich verlange aber dann einen Ersatz der Religion durch besondere Pflege der Ethik und da bedeutet der Anschluß an die ethische Gesellschaft den richtigen Halt.

Pflegt ein Atheist alle ethischen Tugenden, so ist er mir lieber wie die religiösen Heuchler oder Fanatiker, denn von der Pflege der Ethik hat die Allgemeinheit Nutzen, von der Pflege des Gottesglaubens kann man nicht immer das gleiche behaupten, oft war es gerade das Gegenteil und waren die Motive des Gottesglaubens rein egoistische, die Ethik hingegen fordert stets Opfer und Pflichten von uns, um andere zu beglücken. Daher ist auch die ethische Gesellschaft so segensbringend für die Allgemeinheit. Ich glaube aber, daß das Ignorieren der im Menschen schlummernden religiösen Triebe keinen Vollmenschen bildet und ein ethischer Fehler ist.

12. Die Tierschutzvereine.

Wenn die ethische Gesellschaft das Verhältnis von Mensch zu Mensch in edelster Weise zu regeln sucht, so blieb ihr doch noch manche Lücke, auf die ich hier nicht näher eingehen will,